



Agnes Krumwiede

Diplommusikerin mit Konzertdiplom in Klavier,
Autorin und Bildende Künstlerin
kontakt@agnes-krumwiede.de
www.agnes-krumwiede.de
Handy: 0175/1636837

Fotografin: Tanja Kernweiss

Vita

Agnes Krumwiede beschäftigt sich von Kindheit an intensiv mit Kunst und der Malerei. Während ihrer Schulzeit erhielt sie zahlreiche Preise bei Jugend-Kunst-Wettbewerben, darunter eine Auszeichnung auf Bundesebene beim 38. Europäischen Jugendwettbewerb Kunst. Außerdem ist sie Preisträgerin zahlreicher Klavierwettbewerbe, u.a. beim Bundeswettbewerb „Jugend musiziert“ im Fach Klavier solo und beim Piano-Lang-Klavierwettbewerb in München. Nach dem Abitur studierte sie Klavier in der Klasse von Prof. Erich Appel an der Musikhochschule Würzburg. Dort legte sie im Jahr 2003 ihre künstlerische Diplomprüfung ab und beendete ihr Studium 2005 mit dem „Konzertdiplom“. Während ihres Studiums war sie Stipendiatin der Heinrich-Böll-Stiftung.

Bis 2009 leitete sie eine Klavierschule in Ingolstadt und war freiberuflich tätig als Konzertpianistin, Liedbegleiterin und freie Mitarbeiterin beim Bayerischen Rundfunk („Bayern-4-Klassik“). 2010 wurde sie auf der Frankfurter Musikmesse als „Klavierspielerin des Jahres“ ausgezeichnet.

Von Oktober 2009 bis September 2013 war Agnes Krumwiede Mitglied des Deutschen Bundestages, Sprecherin für Kulturpolitik sowie Obfrau im Ausschuss für Kultur und Medien für die Fraktion Bündnis 90/Die Grünen.

Seit 2013 liegt einer ihrer beruflichen Schwerpunkte auf der Malerei. 2014 wurde sie beim Bundesverband Bildender Künstler (BBK) Obb. Nord & Ingolstadt e.V. aufgenommen. Ihre Werke zeigte sie seitdem bei zahlreichen Gemeinschafts- und Gruppenausstellungen sowie bei Einzelausstellungen. 2022 war sie mit einem Werk beteiligt an der Biennale „Artija“ in Kragujevac (Serbien). Seit 2020 ist Agnes Krumwiede Mitglied des Stadtrates Ingolstadt. Seit 2021 ist sie freie Mitarbeiterin des Projekts

„Opfer des Nationalsozialismus“ am Stadtarchiv Ingolstadt. Sie war Co-Kuratorin und Autorin der wissenschaftlichen Ausstellung „Unsere Menschen/Sinti und Roma in Ingolstadt/vor während und nach der NS-Verfolgung“ von Oktober 2023 bis März 2024 am Zentrum Stadtgeschichte Ingolstadt. In diesem Jahr hat sie beim Kugelberg-Verlag das Buch „80 Jahre in Ingolstadt – Gefangen in der NS-Vergangenheit“ herausgegeben mit Beiträgen über die Spuren des Nationalsozialismus in Ingolstadt.

„Krumwiedes Werke stehen eher in der Tradition des Surrealismus. Die Bilder sind technisch verblüffend präzise gemalt, manchmal fast von fotografischer Exaktheit. Aber sie irritieren, verunsichern den Betrachter.“

(Jesko Schulze-Reimpell, Donaukurier)

Werkauswahl



„Unter der Oberfläche“, Öl auf Leinwand, 100 x 120 cm, 2025



„Seerosenteich“ (3/5), Aquarell auf Papier, 32 x 42 cm, 2024



„Schatten im Garten“, Öl auf Leinwand, 80 x 100 cm, 2025



„Frauen von damals/Women in those days“ (Zyklus, Bild 2 von 5), Öl auf Papier, 60 x 45 cm, 2025